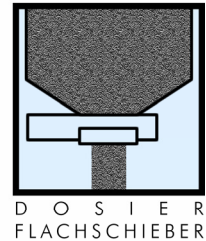


WÖHWA

Dosierflachschieber

Einsatz- und Montagehinweis



Allgemeines

- Montagearbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Für Schäden die durch unsachgemäße Montage oder Wartung verursacht werden, kann die Firma WÖHWA keine Haftung übernehmen.
- Die Wartungsarbeiten sind von ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Motor ist vor Beginn der Wartungsarbeiten spannungsfrei zu schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Der Silonotverschluss oberhalb des Dosierflachschiebers ist vor Montage- und Wartungsarbeiten unbedingt zu verschließen. Ist kein Notverschluss vorhanden, so ist sicherzustellen, dass sich kein Material im darüber liegenden Silo befindet.
- Die angegebene Fördermenge bezieht sich auf ein horizontal eingebauten Dosierflachschieber mit guten Zulaufbedingungen. Bei einem nicht horizontal eingebauten Dosierflachschieber kann sich die Austragsmenge verringern.
- Bei einem Einsatz des Dosierschiebers mit einem Dosierband als Dosierkombination muss unbedingt der Hinweis „Steuerung von Dosierkombinationen“ beachtet werden.
- Für das Dosieren beträgt die Mindestöffnungsweite des Schieberdeckels die 3- 5 fache Strecke des größten Korndurchmessers (Abb. 1).
- Der Schieberdeckel darf nicht bei stehender Materialsäule schließen.
- Der Dosierschieber mit Entwässerung ist nicht geeignet ein komplettes Silo bzw. die ganze Halde zu entwässern. Bei hohem Wasservorkommen ist eine zusätzliche bauseitige Entwässerung vorzusehen.
- Bei hohem Wasseraufkommen wird das schrittweise Öffnen und Schließen des Schieberdeckels empfohlen um ein „schießen“ des Materials zu vermeiden.
- **Für eine einwandfreie Funktion wird ein ebener Siloflansch vorausgesetzt (Abb. 2).**



Abb. 1

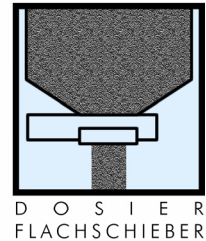


Abb. 2

WÖHWA

Dosierflachschieber

Einsatz- und Montagehinweis



Einsatz- und Montagehinweise

- Vor Inbetriebnahme ist unbedingt eine Drehrichtungsprüfung des Antriebes durchzuführen. Dabei ist darauf zu achten, das bei entsprechender Drehrichtung die jeweiligen Endschalter angefahren werden.
- Es wird dringend empfohlen nach der Montage ein Test ohne Material im Silo durchzuführen.
- **Beim Befestigen an den Siloflansch auf planparalleles Anziehen der Schrauben achten. Nacheinander diagonal gegenüberliegende Schraubenverbindung anziehen. Für eine einwandfreie Funktion wird ein ebener Siloflansch vorausgesetzt (Abb. 2).**
- Bei geneigtem Einbau des Dosierschiebers ist kein dosieren möglich. Die angegebene Dosierleistung bezieht sich auf ein horizontal eingebauten Dosierschieber, mit guten Zulaufbedingungen. Ebenso wird sauberes und gut fließfähiges Material vorausgesetzt.
- Der Abstand der Materialübergabe vom Dosierschieber zum Sammelband muss so gering wie möglich gewählt werden, um einen seitlichen Materialverlust zu vermeiden. Optional kann eine sog. „dichte Übergabe“ am Schieber angebracht werden (evtl. zusätzliche Materialschurre verwenden).
- Nach dem elektrischen Anschluss muss die Funktion von Materialkontrolltaster und Endschalter überprüft werden. Evtl. müssen die Sensorfahnen den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Der gesicherte Schaltabstand zwischen Sensor und Sensorfahne beträgt 0-6,5mm (Abb. 3).
- Nach dem Öffnen des Klemmenkasten muss dieser wieder ordnungsgemäß verschlossen werden, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden (Abb. 4).



Abb. 3

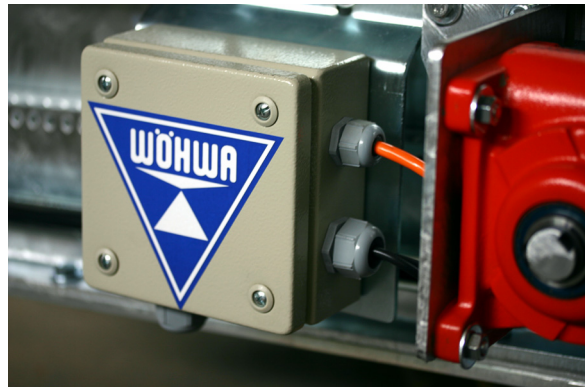


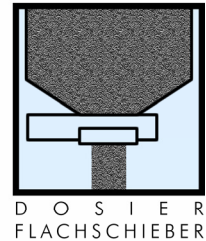
Abb. 4



WÖHWA

Dosierflachschieber

Einsatz- und Montagehinweis



- Beim Einsatz von Spaltsieben in der „entwässerten“ Version können diese materialbedingt verstopfen. Dann ist eine regelmäßige Reinigung notwendig (ebenfalls gültig für Wassersammelrinne). Zum Reinigen sollte das hintere Abdeckblech (Pos. 6 in Ersatzteilliste „Zusatzteile 3“; Abb. 5) entfernt werden und anschließend die Spaltsiebe (Abb. 6) mit reichlich Wasser durchspülen.

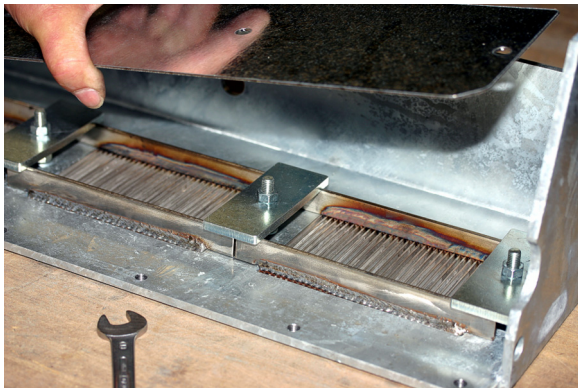


Abb. 5



Abb. 6

- Beim Einsatz einer Verschleißauskleidung ist der Materialverschleiß vom Benutzer zu beobachten und bei Bedarf rechtzeitig zu erneuern (Abb. 7).
- Beim Einsatz des Dosierschiebers für große Körnungen (>80 mm) kann es beim schließen des Schieberdeckels zu Problemen kommen. Dem kann durch folgende Maßnahmen entgegengetreten werden:
 - Verändern der Endschalterposition. Z.B. Endschalter so einstellen, dass der Schieberdeckel nicht bis zur 2. äußeren Dichtung schließt. Dies muss jedoch vor Ort vom Benutzer ermittelt werden (Abb. 8).
 - Lichte Weite des Schiebers in Schließrichtung 100 - 200 mm größer wählen als die Siloöffnung (Abb. 1).
 - Einsatz einer Pendelsteuerung.

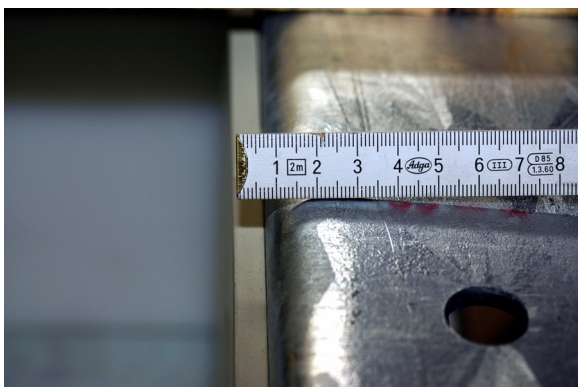
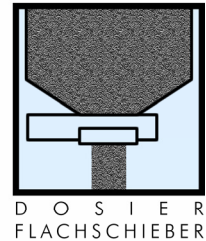


Abb. 7



Abb. 8



Wartungshinweise

- Für den Antriebsmotor am Elektroflachschieber wird vom Motorenhersteller ein Ölwechselintervall von 10.000 Betriebsstunden spätestens jedoch 2 Jahre angegeben. Schmiermittelmenge sowie Schmiermittelbezeichnung sind der beigefügten Betriebsanweisung bzw. der Sicherheitsanweisung des Motorenherstellers zu entnehmen.
- Die Betriebs- und die Sicherheitsanweisung des Motorenherstellers sind zu beachten.
- Der Verschleiß am Elektroflachschieber ist zu beobachten und bei Bedarf sind die Verschleißteile rechtzeitig zu wechseln.
- Der Verschleiß an den Dichtleisten ist zu beobachten und bei Bedarf sind diese nachzustellen bzw. zu wechseln. Der Abstand zwischen Dichtleiste und Schieberdeckel sollte ca. 0,4 x min. Korndurchmesser, maximal jedoch 2 mm betragen (Abb. 9).
- Beim Einsatz von Spaltsieben muss deren Funktion regelmäßig geprüft und ggf. müssen die Spaltsiebe gereinigt werden. Zum Reinigen sollte das hintere Abdeckblech (Pos. 6 in Ersatzteilliste „Zusatzteile 3“; Abb. 5) entfernt werden und anschließend die Spaltsiebe (Abb. 6) mit reichlich Wasser durchspülen.
- Beim Einsatz einer Entwässerungsrinne (optional) muss deren Funktion regelmäßig geprüft und ggf. muss die Entwässerungsrinne gereinigt werden.
- Zur Betriebssicherheit ist das Fett in den Wälzlagern nach spätestens 3 Jahren durch nachfetten zu ersetzen (Abb. 10).
- Die Rollenlager des Schieberdeckels sind auf Lebensdauer geschmiert.
- Erhöhte Laufgeräusche im Lager können ein Nachfetten erfordern (Abb. 10).
- Die Fettschmierung soll das Lager zusätzlich nach außen gegenfeste und flüssige Verunreinigungen abdichten. Deshalb muß so lange nachgefettet werden, bis sich an den Dichtspalten ein neuer Fettkragen bildet (Abb. 10).
- Es darf beim Nachfetten kein Schmutz in die Lagerstelle gelangen. Die Schmiernippel sind vor dem Nachfetten zu reinigen.
- Ein Nachfetten sollte bei betriebswarmem und drehenden Lager, vor dem Stillstand und vor längeren Betriebspausen durchgeführt werden.
- Zum Nachfetten wird ein Lithiumseifenfett auf Mineralölbasis mit einem Temperaturbereich von -30 bis +140 °C empfohlen.



Abb. 9



Abb. 10